

Garfield

Mir gegenüber stand ein Ehepaar mittleren Alters, zwischen ihnen auf dem Behandlungstisch sass Garfield, ein prächtiger Kater. „Er ist zu dick“, begann ich, „mindestens 4 kg und die muss er dringend abspecken, dafür gibt es jetzt wirklich schmackhafte Diäten...“ Als mich die Dame mit einem Lächeln unterbrach und fragte: „Wen meinen sie?“. Ein Blick auf die straff gespannte Weste ihres jetzt leicht irritierten Mannes erklärte ihre Frage. „Ich bin nur für Tiere zuständig“, erwiderte ich, um nachher mit dem Diätplan fortzufahren. Auch sollte sie ihren Kater regelmässig wägen und sich in Geduld üben, dauere doch sorgfältiges Abnehmen, Monate! Etwas mehr Bewegung, durch Spiel und suchen lassen von Futter im ganzen Haus, würden die Bemühungen mehr als nur unterstützen. In Gedanken fügte ich für mich an, dass genau diese Vorschläge auch dem Besitzer gut tun würden. Ein Blick zur Frau weckte in mir den Verdacht, dass ich soeben nicht nur den Menüplan des Katers, sondern auch den des Ehemannes nicht unbedingt zu dessen Freude verändert hatte.

Ueberhaupt ist es mir ein absolutes Rätsel, wie Tierbesitzer ihre Schützlinge dermassen mästen können. Immer wieder fällt mir auf, dass nicht nur Hund oder die Katze zu dick sind, sondern deren Besitzer mehrere überflüssige Pfunde mit sich herumtragen. Das würde mir natürlich nie passieren.

So war ich dann doch mehr als erstaunt, als mir meine Frau am Abend mitteilte, sie hätte auf dem nachmittäglichen Spaziergang Herrn Gloor getroffen. Der hätte ihr dann ziemlich unverblümt gesagt „Poschia“, unser brauner Labrador, sei zu dick.

„Herr Gloor, der mit den spanischen Windhunden?“ fragte ich schon etwas gereizt zurück. Ja genau der, bestätigte meine Frau: „Meinst Du Poschia ist wirklich zu dick?“ „Ach was“ antwortete ich, „glaubst Du vielleicht einem Besitzer völlig unterernährter, nur aus Haut und Knochen bestehender armer Kreaturen! Ein Labrador ist selbstverständlich kein Windhund. Damit er erfolgreich und schön ist, muss er über eine kräftige Figur verfügen, die es ihm erlaubt, bei nassem und kaltem Wetter geschossene Vögel zurück zu seinem Besitzer zu bringen. Poschia ist dazu noch eine ausgesprochen typische Vertreterin ihrer Rasse.“

Während ich mich langsam warm argumentiert hatte, trottete Poschia, die ihren Namen gehört hat und wohl auf etwas Essbares hoffte, zu uns in die Küche und setzte sich vor mich hin. Jetzt waren auch für mich kleine Wülstchen sichtbar, die auf dem Rücken begannen und langsam runder werdend irgendwo zwischen Bauch und Hinterbeinen verschwanden.

Wahrscheinlich, dachte ich, waren die vielen kleinen Leckereien über die Festtage daran schuld, aber mit etwas Fasten und vermehrter Bewegung werden wir die 1 bis 3 Kilogramm schnell wieder runter haben. Ein Blick auf die Region oberhalb meines Gürtels überzeugte mich davon, dass das gleich leider auch für mich galt. Gott sei Dank hat meine Frau Gabriele noch nichts gemerkt! Ein Blick ins Gesicht von Gabriele, die zuerst Poschia, dann mich betrachtete belehrte mich eines Bessern. Also r/d für Poschia und Brot ohne Butter und keine Schokolade für mich in der nächsten Zeit.

Obwoh wir beide keine Windhunde sind!